

▶ ANU-Angebote für Umweltzentren

Für das Jahr 2004 sind im Rahmen des Projekts folgende Angebote vorgesehen:

Coaching für Kerngruppe

Acht Umweltzentren werden als Kerngruppe durch Einzelcoaching und in Workshops betreut und erhalten systemische Organisationsberatung. Bewerber können sich Umweltbildungseinrichtungen, die im Jahr 2004 die konkrete Absicht zur Zusammenarbeit mit Nachhaltigkeitsinitiativen haben.

Fortbildung

Vier regionale Workshops und eine bundesweite Tagung für alle interessierten Umweltzentren. Die Workshops werden in Kooperation mit ANU-Landesverbänden stattfinden.

Materialien

Informationsmaterialien geben im Laufe des Projekts Auskunft über Methoden und Beispiele guter Praxis.

Dieses Projekt wird finanziell vom Bundesumweltministerium und vom Umweltbundesamt gefördert



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

**Umwelt
Bundes
Amt**
für Mensch und Umwelt

Sie haben bereits **Erfahrung** in der Zusammenarbeit mit Nachhaltigkeitsinitiativen, die sie anderen **weitergeben** könnten?

Sie haben **Interesse** an der Teilnahme in der **Kerngruppe**?

▶ Nehmen Sie Kontakt auf:

ANU

Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung e.V. (ANU)
Bundesverband
Annette Dieckmann, Vorsitzende
Philipp-August-Schleißner-Weg 2
63452 Hanau

Tel: 0 61 81 / 1 80 47 78
e-Mail: dieckmann@anu.de
bundesverband@anu.de
www.umweltbildung.de

econtur

Dr. Fritz Heidorn
econtur gGmbH
Sustainability Center/Bremen
Parkallee 14
28209 Bremen

Tel: 49 - 421 / 66 97 09 56
Fax: 49 - 421 / 23 00 11 18
e-Mail: heidorn@econtur.de
www.econtur.de

Projekt-Webpage

www.umweltbildung.de/nachhaltigkeitsinitiativen

▶ **aktiv**
für Nachhaltigkeit
PROJEKT NACHHALTIGKEITSINITIATIVEN

in Kooperation mit:

econtur internationale Agentur für nachhaltige Projekte gGmbH

Laufzeit: Juli 2003 bis März 2005

gefördert durch: **BMU** und **UBA**

▶ aktiv

für Nachhaltigkeit

PROJEKT NACHHALTIGKEITSINITIATIVEN

▶ Projektidee

Auf welche Weise können Umweltzentren Nachhaltigkeitsinitiativen in ihrer Region unterstützen und begleiten?

Welche Rolle können sie dabei einnehmen und welche Strategien führen zum Erfolg?

Diesen Fragen geht die ANU in einem neuen Projekt nach, in dem die Ergebnisse eines sozialökologischen Forschungsprojekts von econtur verbreitet und modellhaft erprobt werden.

Akteure aus Umweltzentren erhalten im Projektverlauf Kenntnisse aus dem Themenbereich nachhaltige Entwicklung und Lebensstile, Kommunikation, Projektsteuerung und Organisationsentwicklung, insbesondere zu Kooperationsstrukturen und der Steuerung und Begleitung von Gruppenprozessen.

▶ Zielgruppe

Umweltbildungseinrichtungen, die Interesse an der Unterstützung kommunaler oder regionaler Initiativen im Bereich nachhaltiger Entwicklung haben.

▶ Was sind Nachhaltigkeitsinitiativen?

Gruppen von Bürgerinnen und Bürgern oder kollektive Akteure aus Institutionen, Verbänden und Unternehmen, die Aktivitäten zur Durchsetzung nachhaltiger Lebensstile praktizieren.

Dies können zum Beispiel sein:

- **Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaften,**
- **Kirchliche Gruppen, die Öko-Audits in ihren Einrichtungen initiieren,**
- **Lehrer/innen, die ein Schulprofil Nachhaltigkeit entwickeln oder**
- **Lokale Agenda 21-Gruppen, die Aktionen für eine fahrradfreundliche Stadt planen.**

▶ Themenschwerpunkte

Das Projekt setzt Schwerpunkte bei Initiativen, die

- **nachhaltigen Konsum fördern,**
- **im Bereich Freizeit und Tourismus aktiv sind oder**
- **mit der regionalen Wirtschaft zusammenarbeiten.**

▶ Wie können Umweltzentren Nachhaltigkeitsinitiativen unterstützen?

zum Beispiel durch

- **Projektsteuerung, zum Beispiel durch Erkennen und Nutzen des Dynamikpotentials einer Initiative,**
- **Aufbau kommunaler Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen,**
- **Moderation von Initiativen,**
- **Beratung zu zielgruppengerechter Kommunikation oder**
- **fachliche Beratung zu Nachhaltigkeitsthemen.**